

Christian Kabitz

Christian Kabitz erhielt seine Ausbildung zum Kirchenmusiker und Dirigenten in München, dort gründete er 1976 das Bach-Collegium München. Seit 1979 ist er Kantor an der St. Johanniskirche Würzburg und Leiter von Bachchor und Bachorchester Würzburg; in dieser Funktion verantwortet er die jährlich stattfindenden Würzburger Bachtage. Aufgrund seiner Verdienste um die Kirchenmusik wurde ihm 1984 der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen, 1986 erhielt er als Dirigent den Staatspreis des Freistaates Bayern. Im selben Jahr wurde ihm die künstlerische Leitung des Bachchores Heidelberg anvertraut; 1988 wurde er zum künstlerischen Leiter des Cäcilien-Chores Frankfurt berufen.

Neben seiner regen Dirigententätigkeit mit den drei Chören erlangte Kabitz auch als Cembalist und Organist einen internationalen Ruf. Eine enge Partnerschaft mit den Münchner Bachsolisten und die zahlreichen Konzerte mit weltweit anerkannten Sängern und Instrumentalisten machten ihn auch in Funk und Fernsehen bekannt. Große Konzerttourneen führten ihn u. a. in die USA, nach Japan und China.

2004 erhielt Christian Kabitz den Kulturpreis der Stadt Würzburg und 2007 den Hauptpreis der Bücher-Dickmeyer-Stiftung für besondere Verdienste in der evangelischen Kirchenmusik. Mit der Moderation der Familienkonzerte in der Alten Oper Frankfurt und der langjährigen Arbeit mit seinen Würzburger Kinderchören vermittelt Kabitz auch Heranwachsenden Freude an der Musik.

Von 2008–2013 war Christian Kabitz zudem künstlerischer Leiter des Mozart-fests Würzburg.

Einer der besten spanischen Jugendchöre zu Gast in Maria Rosenberg

Montag, 14. Juli 2014, 19:00 Uhr

„Coro de Jóvenes de la Comunidad de Madrid“
Werke u.a. von Morten Lauridsen, György Orban, Calixto Álvarez
und Fernando Moruja

Der Eintritt ist frei.

 **MARIA ROSENBERG**

ROSENBERGER MUSIKTAGE

Sonntag, 22. Juni 2014, 19:00 Uhr

„Lobet den Herren“

Große Chormusik von Heinrich Schütz
und Johann Sebastian Bach

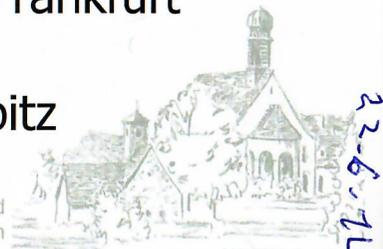
Alin Deleanu, Altus
Johannes Strauß, Tenor
Simon Tischler, Baß

Yoshio Takayanagi, Laute
Dimitrios Giouseljannis, Violoncello
Jane Lazarovic, Violine
Wilhelm Schmidts, Orgel

Der Cäcilien-Chor Frankfurt

Christian Kabitz

Wallfahrtsort und
Geistliches Zentrum



Programm

Heinrich Schütz (1585-1672)

Lobe den Herren meine Seele
Deutsches Konzert für zwei Capellchöre und Instrumente
SWV 39

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf
BWV 226

Heinrich Schütz

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
Deutsches Konzert für vier Soli und Instrumente
SWV 326

Johann Sebastian Bach

Lobet den Herren, alle Heiden
BWV 230

Heinrich Schütz

Musicalische Exequien
für sechs Soli, zwei Chöre und Instrumente
Op. 7
I. Concert in Form einer Teutschen Begräbnis-Missa
II. Motette
III. Canticum Simeonis

Johann Sebastian Bach

Komm, Jesu, komm
BWV 229



Der Cäcilien-Chor Frankfurt

Der Cäcilien-Chor Frankfurt ist Deutschlands zweitältester Konzertchor. Ge-gründet wurde er 1818 von dem Operntenor Johann Nepomuk Schelble. Zu den Dirigenten des Chores gehörten der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy, der dem Chor überdies sein Oratorium „Paulus“ widmete, des weite-ren Hans Pfitzner, Hermann Scherchen, Clemens Krauß, Bruno Vondenhoff und Kurt Thomas, der spätere Leipziger Thomaskantor, sowie Theodor Egel und Enoch zu Guttenberg.

Seit 1988 ist Christian Kabitz künstlerischer Leiter des Chores. Neben der traditionsreichen Pflege des Oeuvres von Johann Sebastian Bach erschließt Kabitz dem Chor besonders die Werke der Spätromantik, der klassischen Moderne und zeitgenössischer Komponisten, zum Beispiel „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar oder Werke des norwegischen Komponisten Knut Nystedt. 2007 wurde die Kirchenoper „Augustinus“ von Wilfried Hiller erstmalig in Frankfurt aufgeführt.

Auch der A-cappella-Literatur widmet sich der Chor mit großem Erfolg, sowohl bei Konzerten zur Weihnachtszeit als auch mit romantischen Programmen mit Werken von Brahms, Mendelssohn oder Bruckner. Hinzu kommen regelmäßige Engagements zu Museumskonzerten in der Alten Oper unter internationalen Dirigenten wie Kurt Masur, Michael Gielen, Paolo Carignani, Nicola Luisotti, Gerd Albrecht, Sebastian Weigle u. a.